

**Zeitschrift:** Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte  
**Herausgeber:** Staatsarchiv Graubünden  
**Band:** 29 (2013)

**Artikel:** Zwischen den konfessionellen Fronten : Schriften des Buchhändlers und Schwenckfelders Jörg Frell (um 1530 - um 1597) von Chur  
**Autor:** Scheidegger, Christian  
**Kapitel:** Abbildungen  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-939148>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ABBILDUNGEN





Abb. 1: Ansicht des bischöflichen Hofes in Chur, Holzschnitt auf einem Einzelblatt (Chur, Fundaziun Capauliana, Inventarnummer 11012) aus: SEBASTIAN MÜNSTER, *Cosmographiae universalis libri VI*, Basel 16. Jh.

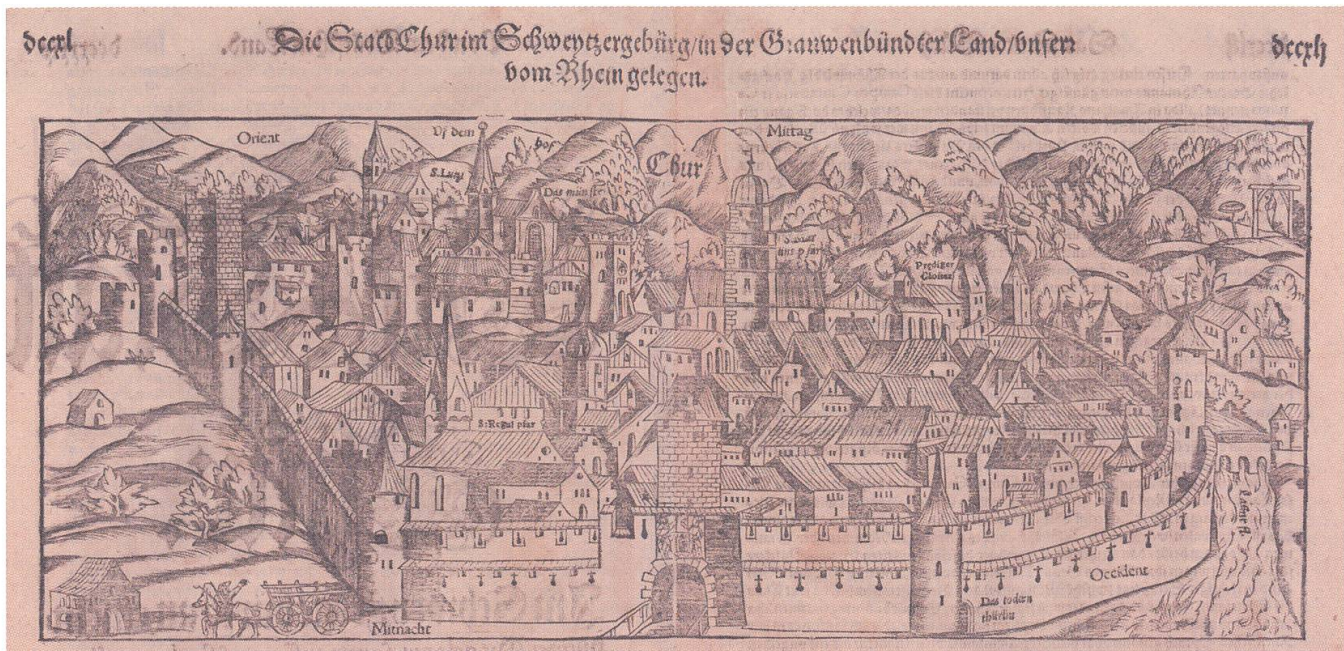


Abb. 2: Ansicht der Stadt Chur, Holzschnitt aus: SEBASTIAN MÜNSTER, Cosmographia, Basel 1578 (Zentralbibliothek Zürich, SV 2 a).

I.  
matz 134.

Der güldin schatz im walden  
 nach dem selben so man graben,  
 vnd alle zütheliche ding dort faren,  
 Das gedult dort vnter tegel.

Der wäg zeiger bin so genant,  
 wasser vnd miltar vnd den kinden soll er sein  
 wöl bekant.

Der wäg der ir die zeygen, vnter an,  
 der wagt die ir finen laff die wagt den,  
 zu einem fromen gottliebigen tuden,  
 Das wolle uns gott der vater, dirich sein  
 gheboten sein **Jesum christum** geben,  
 dan er ist die wagt zimels schaffen wir er  
 selber seyt.

**Jes bin der wäg, die wagt güt vnd das  
 liden, die vnter seyt**

Jes bin einer vollkomen exempel vnd vnter bid  
 das sag ir.

Warum vnter so vnter mir,  
 die sprach die ir vnter mine dinge gant  
 ist mir, samerlich, dummerlich, berilling  
 vnd irer gebant.

vnd frucht mir ze laff in das wagt **stieig**  
 vater lant.

Über der wagt tegel der menschen, vnter lant,  
 off diler schaffen, liden, gott vnter.

Warum **liden** kind ir güt, die vnter vnter  
 den, die unge vnter schraffe schaffen  
 vnd ir mit danten ~~den~~ vnter lassen.

3 Durch **Jesum christum amen** 3  
 15 **VF 64**

Abb. 3: Familien- und Andachtsbuch, Blatt 1r mit Textbeginn des Guldin Schatzes, Handschrift von Jörg Frell, unten Monogramm des Schreibers mit Jahreszahl (Chur, Staatsarchiv Graubünden, D V/3.84).

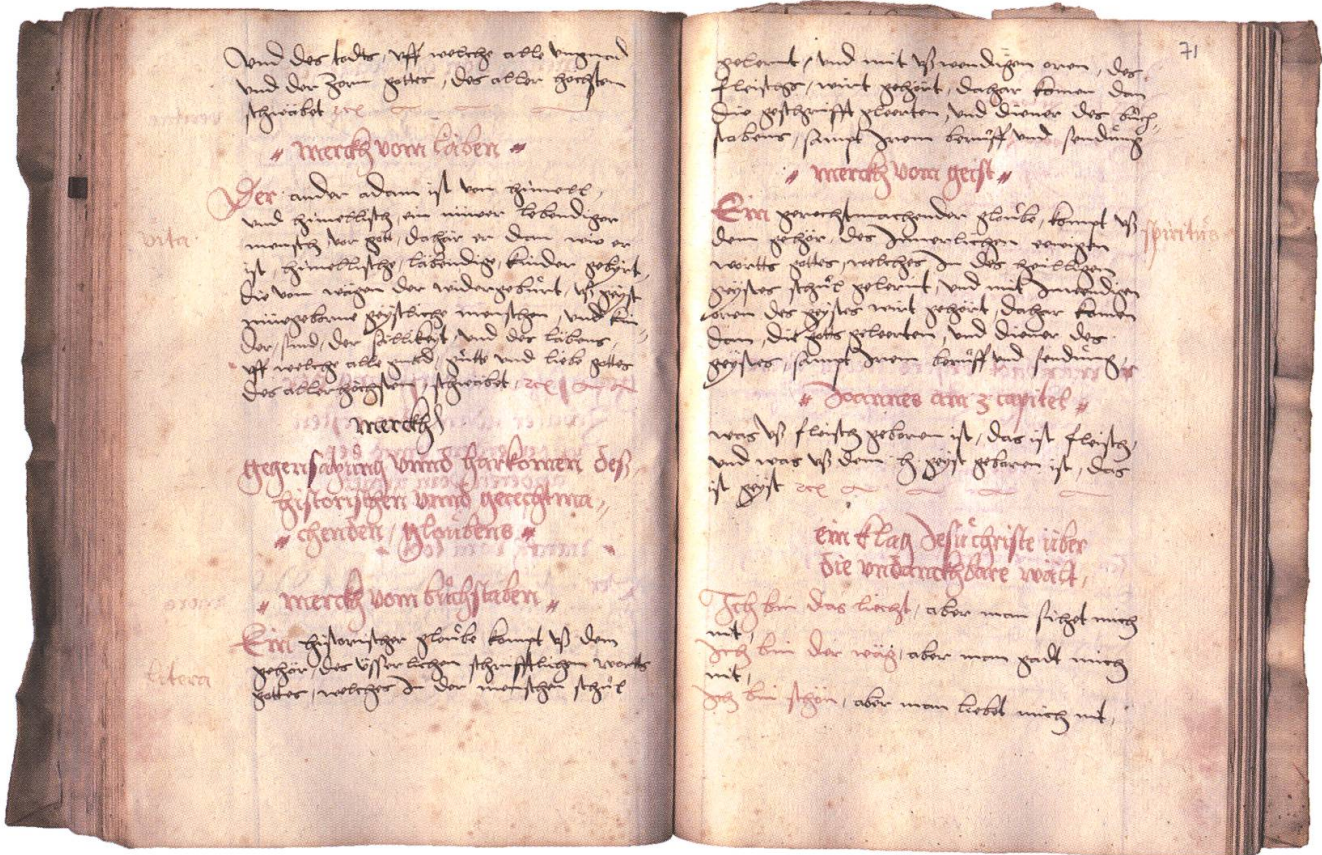


Abb. 4: Doppelseite 70v/71r mit schwenckfeldischen Texten, Familien- und Andachtsbuch, Handschrift von Jörg Frell 1564/1566 (Chur, Staatsarchiv Graubünden, D V/3.84).

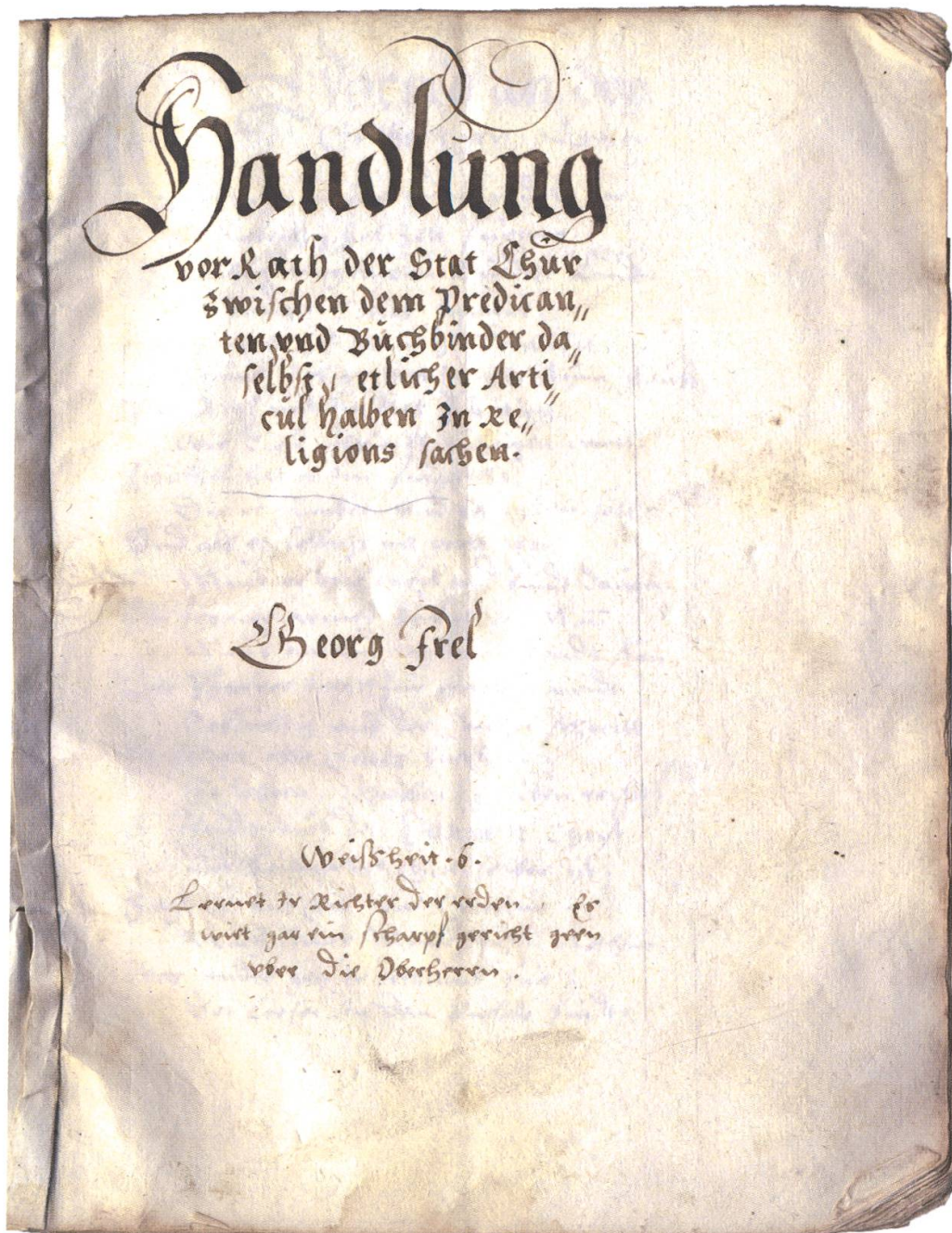


Abb. 5: Verfolungsbericht, Handschrift von Jörg Frel um 1571, Titelseite (Chur, Staatsarchiv Graubünden, D V/37 B 12.1).

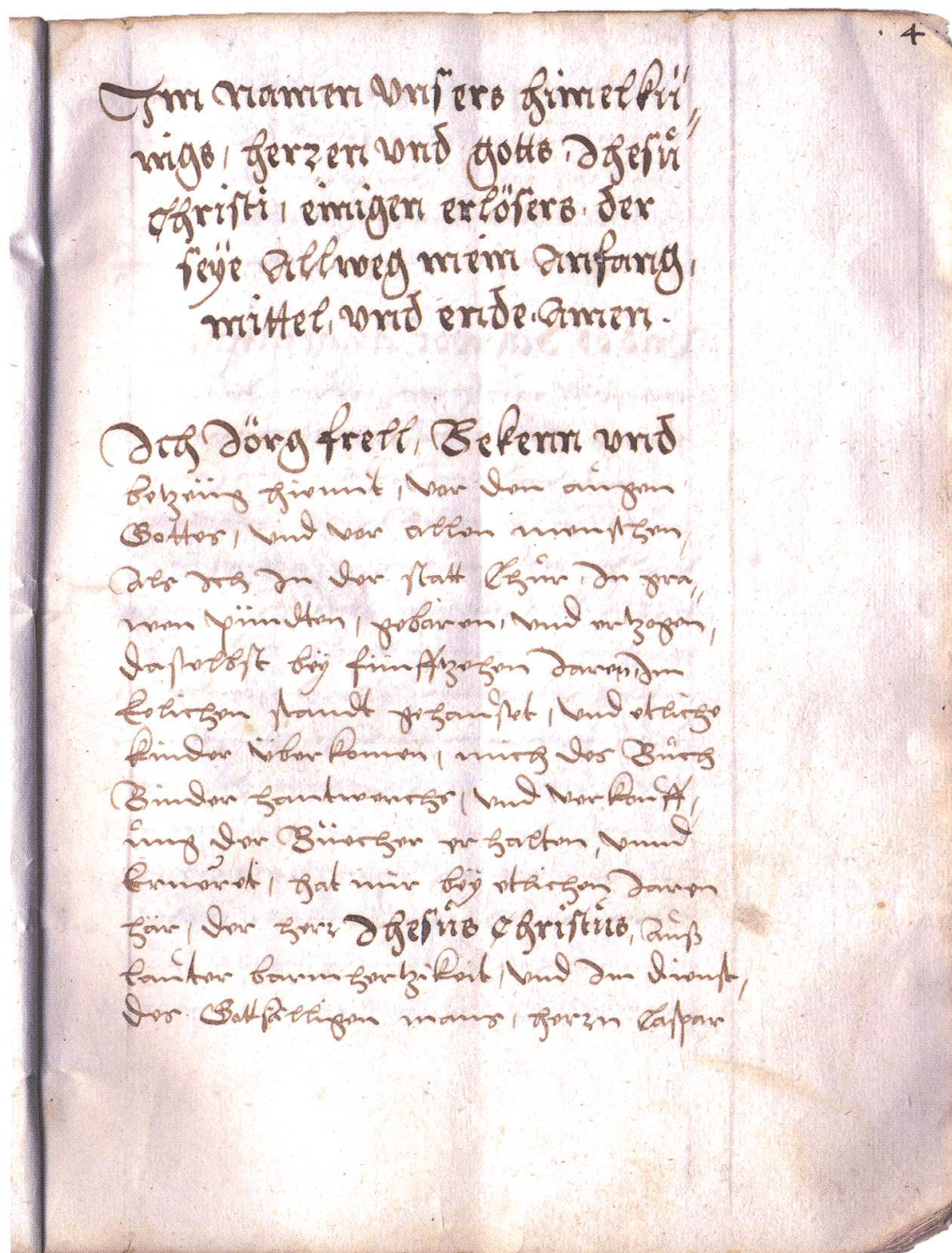


Abb. 6: Verfolgungsbericht, Blatt 4r mit Textbeginn (Chur, Staatsarchiv Graubünden, D V/37 B 12.1)

**Apoth pfozavit Eglon regem pinguiſſimum hoſtē  
filioꝝ iſtabel. Iudicum. cap. lo. iij.**  
**Apoth ter Iud durchſtach den verpſteſten künig  
Eglon ten veindt ter hinter von iſtabel.**



**Sanson pꝛexit vt ſibi deſponſaret vxozem Et in itinē  
interfecit occurrentem ſibi leonem. Sic filiꝝ dei deſcen  
dit de celo in hunc mundum. Vt cum humana na/  
tura ꝓtraheret matrimonium. Sanson duxit in vx/  
ozem mulierem thamnatheam. Filiꝝ dei inter om̄s  
nationes elegit ſibi iudeꝝ. Vxoz thamnathēa San/  
sonem doloſe deſtaudauit. Sic ꝓ iudeꝝ xp̄um fraudu  
lenter tractauit. Sanson ſegetes ꝓ vineas hoſtium  
ſuozum ſuccendit. Et contra eos pugnans ab omni  
bus ſe defendit. Et xp̄us de iudeis ſe poſtremo vindi  
cavit. Quanto ꝓ exercitum romanozum iudeam va/  
ſtauit. Sanson igitur ꝓfigurauit xp̄um fortiffimū.  
Qui ſupauit leonem infernalem n̄m inimicum.**

**¶ Tercia figura**

**(Sic apoth ambidextꝛ olim xp̄m ꝓfigauit. Qui eg/  
lon pinguiſſimū hoſtē filioꝝ iſtabel gladio pfozauit**

Abb. 7: Speculum humanae salvationis (lateinisch und deutsch), Augsburg um 1473 (Zentralbibliothek Zürich, Rb 46), Blatt 158r mit koloriertem Holzschnitt und Beginn der typologischen Auslegung am Seitenende. Die Abbildung zeigt, wie Ehud den Moabiterkönig Eglon erdolcht. In Anspielung an die biblische Geschichte in Richter 3,12–25 verballhornte Frell den Namen seines Widersachers Tobias Egli im Verfolgungsbericht zu Eglo und deutete wie das spätmittelalterliche Werk Ehud auf Christus (vgl. Edition, S. 169).



*Abb. 8:* Blind geprägter Ledereinband von 1562 mit Froschauer-Bibel, handschriftlicher Einleitung, zwei Einblattgedrucken und Autobiographie (Chur, Staatsarchiv Graubünden, A Sp III/15g 13), verziert mit Streicheisen, Rollen (im äusseren Rahmen: von Vögeln bewohnte Ranke; im inneren Rahmen: Kandelaber) und Einzelstempel (Lilie).

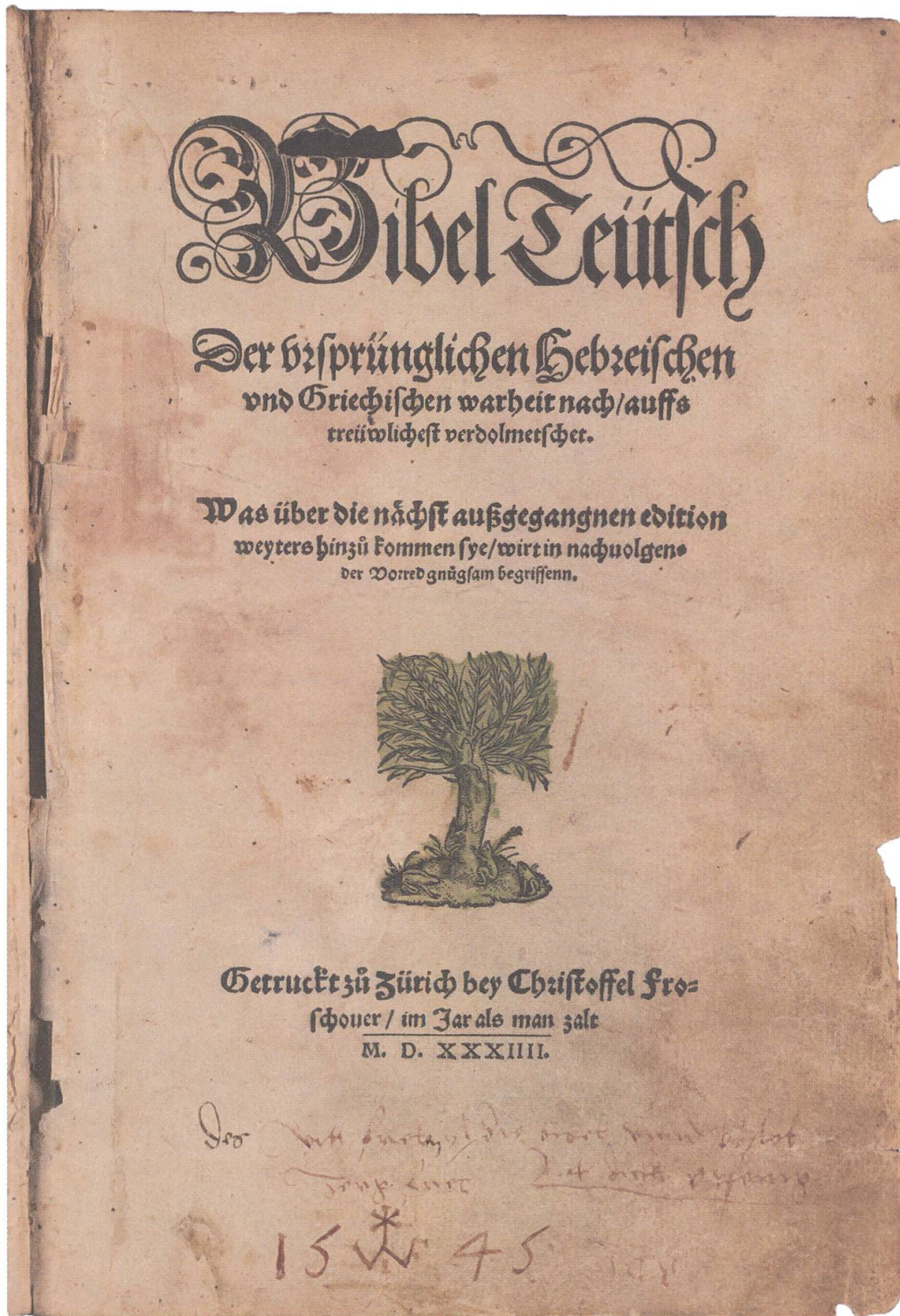


Abb. 9: Bibel Teutsch, Zürich, Christoph Froschauer, 1534, Titelblatt mit Besitzvermerk («des Vitt Frellen ist die bibel») und Preisnotiz, darunter: «Jerg Frel. 15 IF 45» (Chur, Staatsarchiv Graubünden, A Sp III/15g 13).

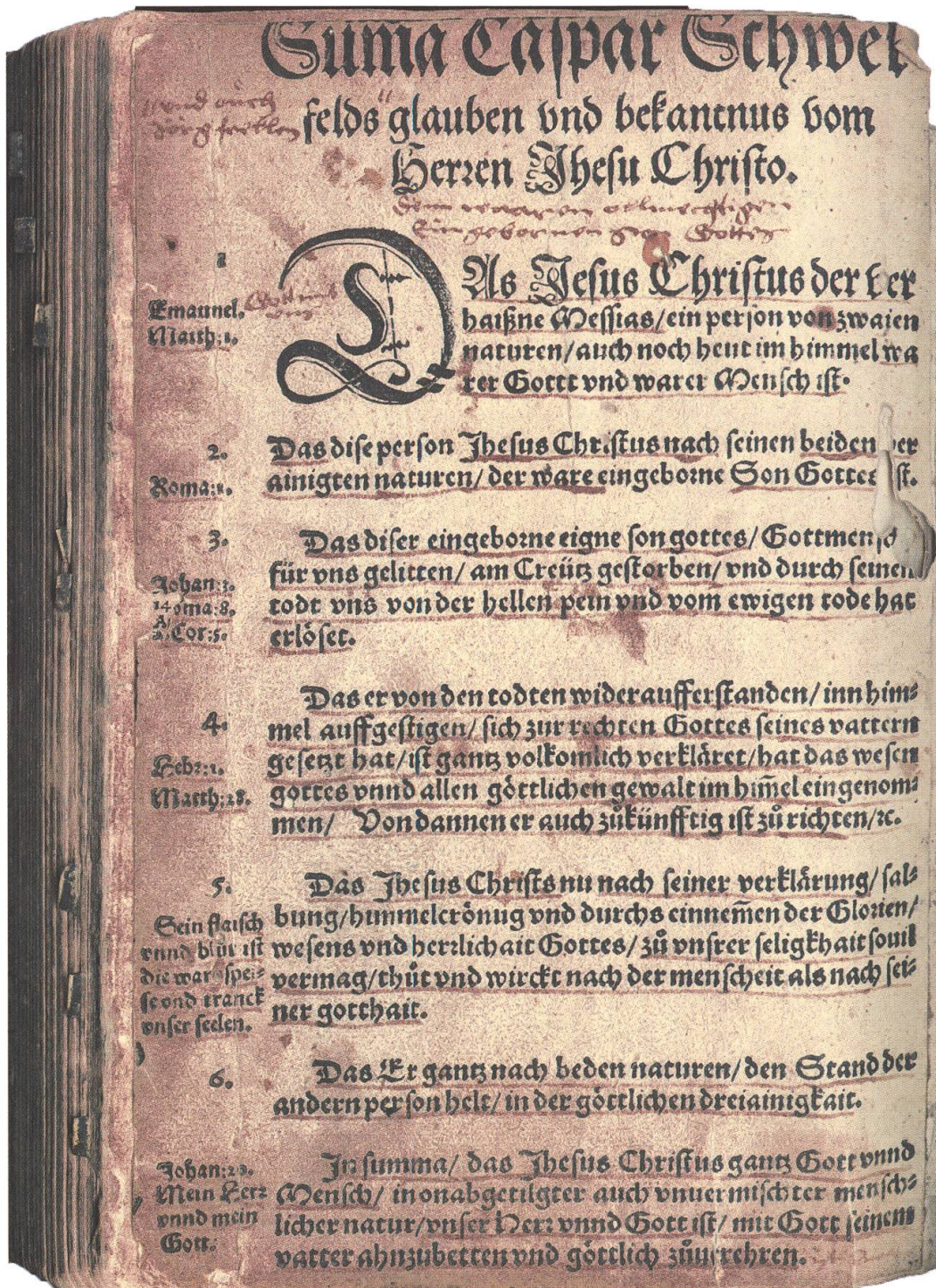


Abb. 10: Sum[m]a Caspar Schwel[n]kfelds Glauben vom Herren Jhesu Christo, ohne Ort und Jahr, Fragment, mit Anstreichungen und Annotationen von Jörg Frell (neben der Überschrift von Schwenckfelds Bekenntnis die Randbemerkung: «und ouch Jörg Frellen»), beigegeben in: Froschauer-Bibel 1534 (Chur, Staatsarchiv Graubünden, A Sp III/15g 13).

In dem namen gott des va-  
 tters, gott des sohn, vnd  
 gott des heiligen geists,  
 syge allwägen nimm anfang  
 mittel vnd ende,  
 Amen

In disen 10 dar vnd 15 30 dar  
 bin ich Jörg Frell der dist  
 arme vnd bekämpfte wäet  
 erboran, In egid von mi-  
 nen fromen vberan vilt  
 frell, vnd barbara sungen,  
 minnen werthen natir eigen  
 vatter vnd mitter, 1000  
 vnd gant In der foregt  
 gottes, vnd mit eeren, mit  
 in anderen gegist dics  
 angefar eig nindor oder  
 mer off die 10 dar. In  
 armite vnd in becht, vnd  
 vñ gottes sigen - In dar mit  
 in anderen schiget, vnd  
 bin ich das elst kind in  
 sine Das gut han sey gegeset,  
 vnd nach mer in min hant  
 In barbat geboren In der  
 Jünger dar ich vnd dancung  
 gant st In frent in ande

Abb. 11: Textbeginn der Autobiographie, Handschrift von Jörg Frell 1574, be-  
 gebunden in: Froschauer-Bibel 1534 (Chur, Staatsarchiv Graubünden, A Sp  
 III/15g 13).



Abb. 12: Ein schön lieblich Gespräch / von Christo vnnd seiner Gespons, hg. von JÖRG FRELL, ohne Ort und Jahr, Titelblatt (Staatsbibliothek zu Berlin, Hymn. 7841).



Abb. 13: JÖRG FRELL, Sechß und dreyßig Zeichen Vor dem jüngsten Tag, ohne Ort [1580], Titelblatt (Staatsbibliothek zu Berlin, Cz 1000).

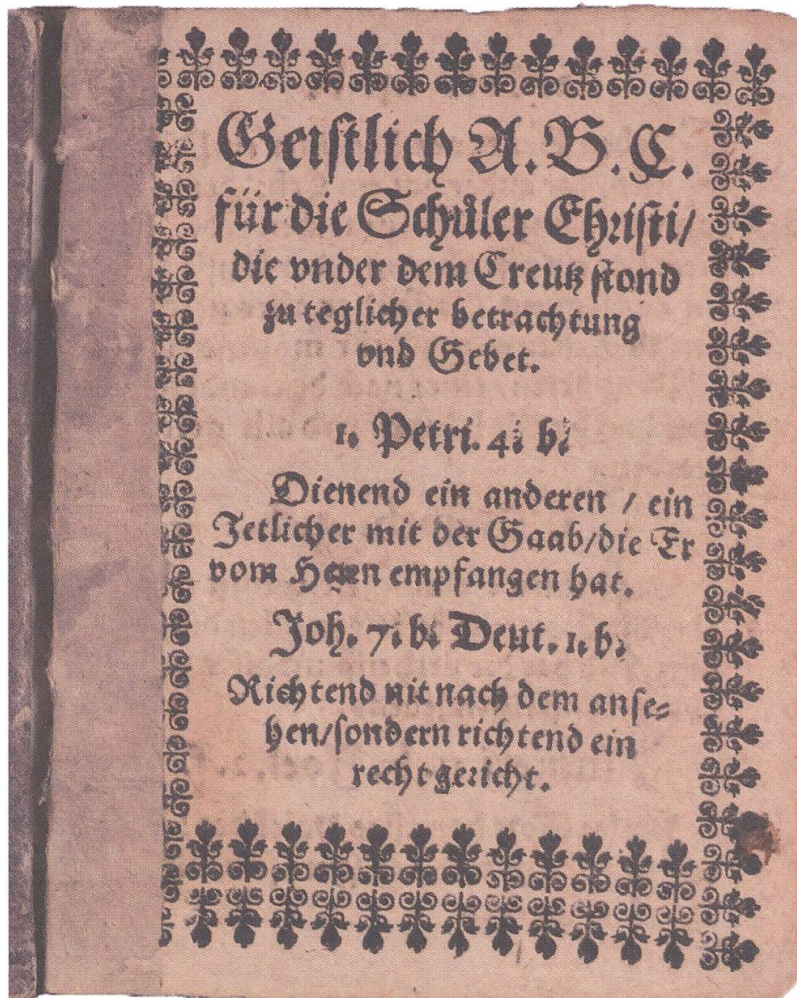


Abb. 14: JÖRG FRELL, Geistlich A.B.C. für die Schüler Christi, ohne Ort und Jahr, Titelblatt (Zentralbibliothek Zürich, Ms D 271 e<sub>2</sub>).

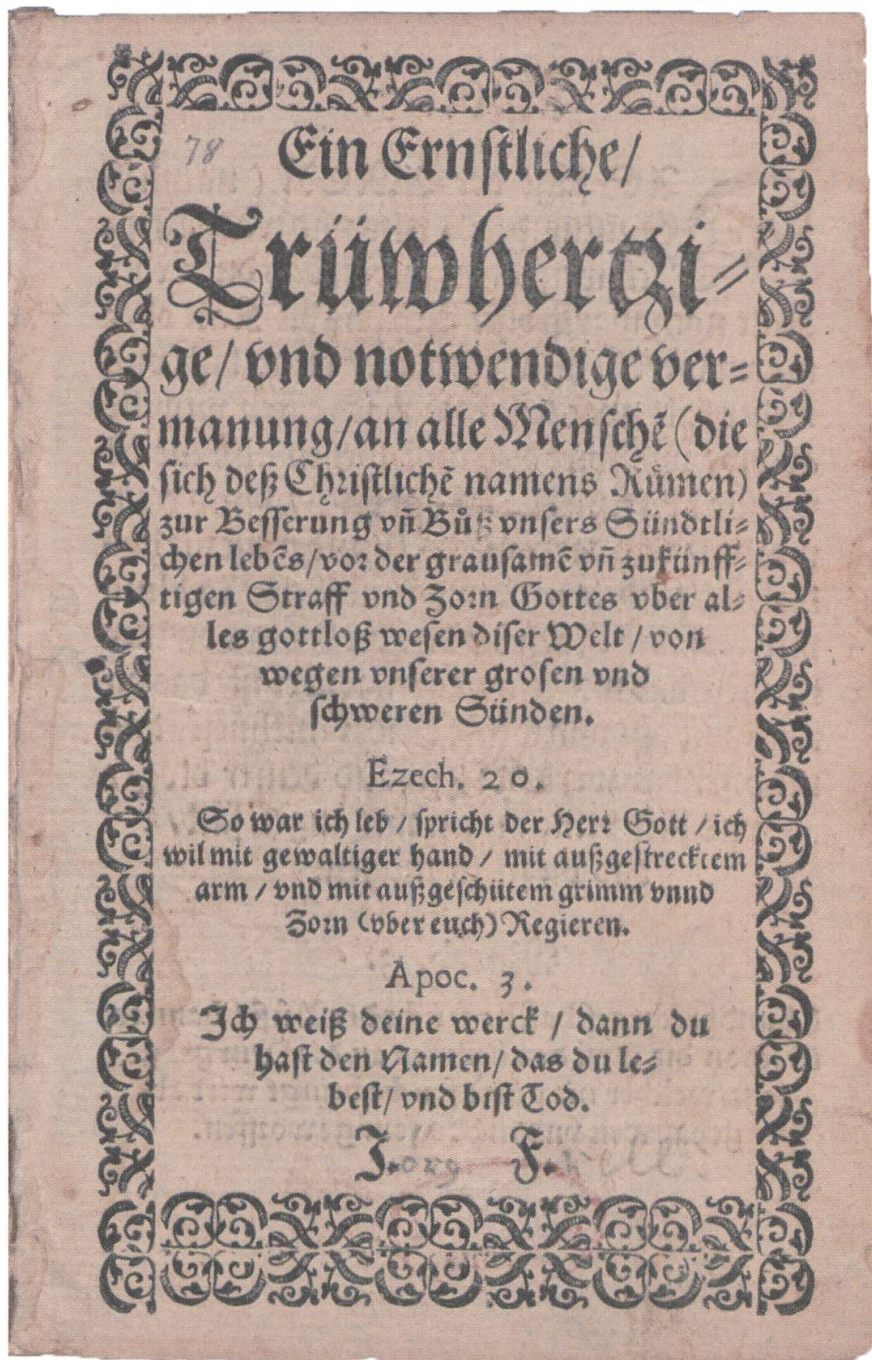


Abb. 15: JÖRG FRELL, Ein Ernstliche / Trüwhertzige / und notwendige vermanung / an alle Menschen, ohne Ort und Jahr, Titelblatt (Staatsbibliothek zu Berlin, Yh 5041).

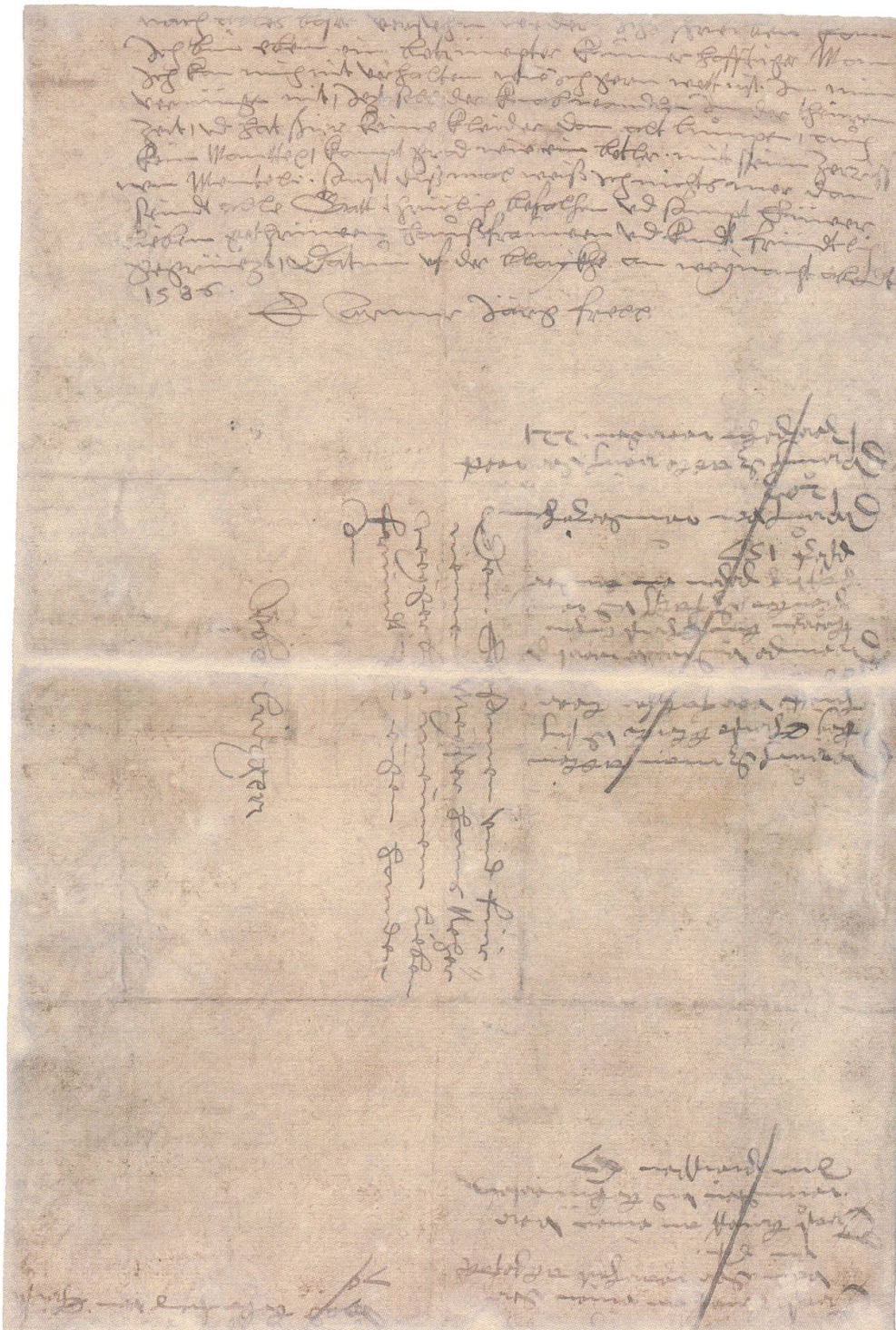


Abb. 16: Makulatur eines Briefes von Jörg Frell, 24. Dezember 1586, Blatt 2v (Bern, Staatsarchiv, F. Varia II, Frell, 1586 Dez. 24).

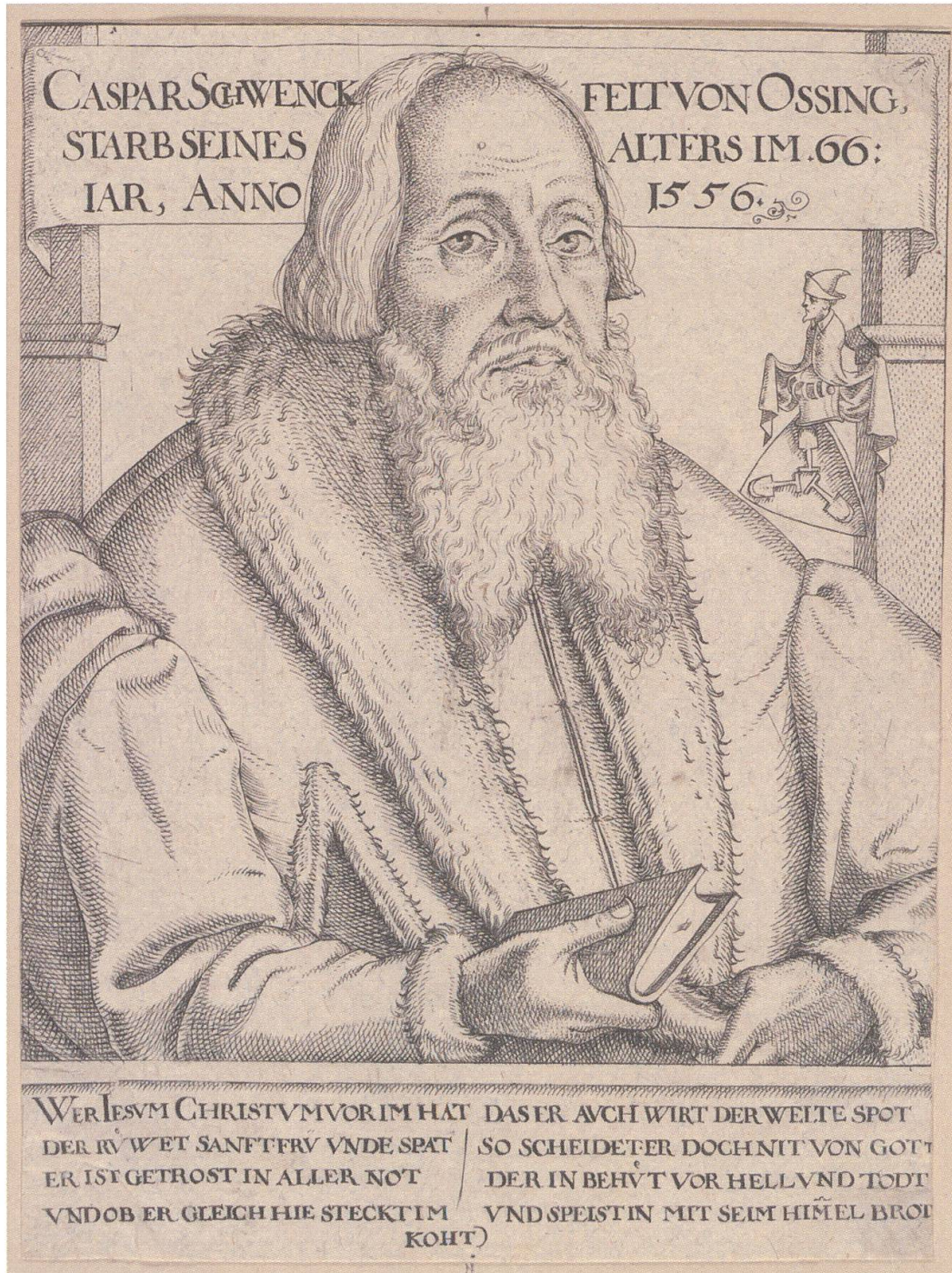


Abb. 17: Caspar Schwenckfeld, unsignierte Radierung (Zentralbibliothek Zürich, Graphische Sammlung und Fotoarchiv).



Abb. 18: Schwenckfeld und seine Anhänger beten den auferstandenen Christus an, Frontispiz aus: CASPAR SCHWENCKFELD, Epistolar, zweiter Teil, ohne Ort 1570 (Zentralbibliothek Zürich, E 48).